

GEMEINDEPOST

SPÖ FERLACH

SPÖ
KÄRNTEN

#stolzaufferlach



Frohe Ostern

wünscht das Team
der SPÖ Ferlach!

Ein persönlicher Abschied nach 25 Jahren Verantwortung

Liebe Ferlacherinnen und Ferlacher,

nach **26 Jahren** als **Stadtparteivorsitzender** und vielen Jahren als **Bürgermeister** unserer Stadt ist für mich der Zeitpunkt gekommen, Abschied zu nehmen und beide Funktionen in neue Hände zu legen.

Ferlach, seine Menschen und die Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft haben mein Leben über ein Vierteljahrhundert geprägt. Dieses Amt war für mich nie ein Beruf, sondern immer eine Berufung.

Als ich im **Jahr 2000** den **Stadtparteivorsitz** übernommen habe und **2003** zur **Bürgermeisterwahl** antrat, stand alles unter dem Motto „**Mut zur Veränderung**“. Mein Ziel war es, gemeinsam mit meinem Team ein offenes Rathaus zu schaffen. Mir war wichtig, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, nicht als Bittsteller kommen müssen, sondern als selbstbewusste Partner ernst genommen werden. **Zuhören, verstehen und gemeinsam Lösungen finden – das war immer mein Anspruch.**

Ein **Meilenstein** war für mich persönlich das **Jahr 2005** mit dem **Ankauf** unserer **Wasserquelle**. Diese Entscheidung war eine echte **Generationsentscheidung**. Für mich war klar:

Unser Wasser muss in Ferlacher Hand bleiben. Damit haben wir **Verantwortung** übernommen – nicht nur für die Gegenwart, sondern vor allem für die **Zukunft**.

Mit unserer Vision „**Ferlach 2025 – Wir bauen die Stadt von morgen**“ ist es uns **2015** gelungen, wichtige Projekte umzusetzen. Der **Bildungscampus**, die **Neugestaltung** des **Hauptplatzes** und viele weitere Vorhaben haben unsere **Stadt nachhaltig geprägt**. Wir haben Ferlach nicht nur verwaltet – wir haben unsere Stadt **gemeinsam gestaltet**.

Gerade in schwierigen Zeiten hat sich gezeigt, wie wichtig **Zusammenhalt** ist. Als leidenschaftlicher Segler habe ich gelernt: **Man kann den Sturm nicht verhindern, aber man kann lernen, ruhig zu bleiben und den Kurs zu halten.** Und man kann darauf vertrauen, dass nach jedem Sturm wieder sonnige Zeiten kommen.

Wenn ich heute zurückblicke, erfüllt mich vor allem eines mit großer Dankbarkeit: **der Zusammenhalt.** Denn ich habe gelernt, dass **einer allein wenig erreichen kann – aber gemeinsam sehr viel möglich ist.**

Es war mir immer ein besonderes Anliegen, **Erfahrung und Jugend zu**

verbinden und damit ein **Fundament für die Zukunft zu schaffen.** Denn jede Generation trägt Verantwortung für jene, die nach ihr kommen.

Mit der **Übergabe** des **Stadtparteivorsitzes** und des **Bürgermeisteramtes** an meinen **Freund und Wegbegleiter, Vizebürgermeister Christian Gamsler**, weiß ich unsere Stadt und unsere gemeinsame Bewegung in **guten Händen**. Ich bin überzeugt, dass er diesen Weg mit **Verantwortung, Engagement** und **Herz** weiterführen wird.

Ich verabschiede mich aus diesen Funktionen mit einem ruhigen Herzen, mit Stolz auf das gemeinsam Erreichte und mit tiefer Dankbarkeit.

*Danke für Ihr Vertrauen.
Danke für Ihre Unterstützung.
Danke für die vielen Begegnungen
und das ehrliche Miteinander.*

**ES WAR MIR DIE GRÖSSTE
EHRE MEINES LEBENS,
BÜRGERMEISTER DER STADT
FERLACH SEIN ZU DÜRFEN.**

Ihr Ingo Appé

Bürgermeister a. D. und ehemaliger Stadtparteivorsitzender



Sehr geehrte Ferlacherinnen und Ferlacher, liebe Jugend!

Es ist für mich eine **große Ehre**, der **Stadtgemeinde Ferlach** als **Bürgermeister** bis zur kommenden Gemeinderatsratswahl Ende Februar 2027 vorstehen zu dürfen.

Die Entscheidung des Ferlacher Gemeinderates in der Sitzung am 17. März 2026 mich mit eindeutiger Mehrheit zum **Bürgermeister** und zum **Nachfolger des Langzeitbürgermeisters RgR Ingo Appé** zu wählen, erfüllt mich mit **großer Dankbarkeit** und **Stolz** und zugleich mit **Respekt** vor der Verantwortung, die dieses Amt mit sich bringt.

Ich verstehe dieses Amt nicht als persönliche Auszeichnung, sondern als **Auftrag**, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unserer **Gemeinde aktiv zu gestalten**. Ferlach lebt von den Menschen, die hier wohnen, arbeiten, ihre Familien großziehen und sich für das Gemeinwohl engagieren. Genau diese Stärke möchte ich in den kommen-

den Jahren weiter fördern.

Mein Ziel ist es, **offen zuzuhören, Anliegen ernst zu nehmen** und gemeinsam **Lösungen zu finden**. Ich werde mich mit **voller Kraft** dafür einsetzen, dass unsere Stadt **lebenswert** bleibt, sich **weiterentwickelt** und für alle Generationen **gute Perspektiven** bietet.

Ich sehe meine Aufgabe darin, gemeinsam mit Ihnen sachlich, konstruktiv und über Parteigrenzen hinweg für das Wohl unserer Gemeinde zu arbeiten. Nur durch **Zusammenarbeit**, gegenseitigen **Respekt** und offenen **Dialog** können wir die Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich meistern und unsere Stadt weiter **positiv entwickeln**.

Meine Zukunftsvision für unsere Stadtgemeinde ist klar: Wir wollen **Ferlach als lebenswerten, modernen und gleichzeitig traditions-**

bewussten Ort weiterentwickeln. Dabei stehen die Menschen im **Mittelpunkt** – ihre **Lebensqualität**, ihre **Sicherheit** und ihre **Chancen**.

Ich möchte, dass unsere Gemeinde ein starker **Wirtschafts- und Arbeitsstandort** bleibt und sich weiter **positiv entwickelt**. Dazu gehört die **Unterstützung** unserer **Betriebe**, die **Förderung** von **Innovation** sowie die Schaffung **attraktiver Rahmenbedingungen** für neue **Unternehmen** und **Arbeitsplätze**.

Ein **besonderes Anliegen** ist mir auch die **Jugend**. Wir wollen **jungen Menschen Perspektiven bieten**, damit sie gerne **hierbleiben** oder nach ihrer Ausbildung **zurückkehren**. Gleichzeitig sollen unsere **Familien** bestmögliche **Betreuung, Bildung** und **Freizeitmöglichkeiten** vorfinden.

Nachhaltigkeit und **Umweltbewusstsein** sind **zentrale Themen** für die Zukunft. Wir werden verantwortungsvoll mit unseren **Ressourcen** umgehen, auf **erneuerbare Energien** setzen und unsere **Natur schützen** – **für kommende Generationen**.

Ebenso wichtig ist mir ein **starkes Miteinander**. Ferlach soll ein Ort sein, an dem **Zusammenhalt, Ehrenamt** und **Vereinsleben** geschätzt und gefördert werden. **Offenheit, Respekt** und **Dialog** sollen unsere **politische Arbeit prägen**.

Gemeinsam können wir viel erreichen. Meine Vision ist eine Gemeinde, die Tradition und Fortschritt verbindet, Chancen schafft und für alle Generationen ein Zuhause mit hoher Lebensqualität bietet.

Ich bedanke mich bei Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. **Lassen Sie uns gemeinsam anpacken und unsere Zukunft gestalten**.

**Ihr Bürgermeister
Christian Gamsler**



Mit Verantwortung und Freude für Ferlach arbeiten

Liebe Ferlacherinnen und Ferlacher!

Als ich bei der **Gemeinderatswahl 2021** angetreten bin, war mein Ziel klar: **aktiv** im Gemeinderat mitarbeiten und meine Heimatgemeinde **mitgestalten** und **weiterentwickeln**. Dass ich nur wenige Jahre später eine so große Verantwortung tragen darf, hätte ich mir damals nicht gedacht.

Von 2021 bis 2023 durfte ich als **Ausschussobmann** arbeiten. Danach wurde mir das Vertrauen ausgesprochen, als **Stadtrat** Verantwortung für genau jenen Bereich zu übernehmen, den ich zuvor im Ausschuss begleitet habe. Diese Aufgabe durfte ich fast drei Jahre lang ausüben.

Und nun darf ich in einer weiteren neuen Rolle als **1. Vizebürgermeister** auf dieser Arbeit aufbauen und **gemeinsam** mit unserem **Team** noch mehr **Verantwortung** für die **Weiterentwicklung** unserer Gemeinde übernehmen.

Die Rahmenbedingungen sind dabei alles andere als einfach. Die Zeiten sind herausfordernd, die finanziellen Mittel sind wie in praktisch allen österreichischen Gemeinden sehr begrenzt und trotzdem macht mir diese Arbeit nach wie vor große Freude - **ganz nah bei den Menschen, ganz konkret für unser Ferlach**.

Auch wenn wir nicht immer alles sofort lösen können und manchmal sagen müssen, dass wir uns etwas derzeit nicht leisten können, arbeitet unser Team täglich mit **voller Kraft für Ferlach**. Und man spürt: **In Ferlach geht etwas weiter**. Viele Bekannte und Freunde aus der Landeshauptstadt sprechen mich immer wieder auf die **positive Entwicklung** unserer **Gemeinde** an. Ich hoffe, dass auch Sie das so wahrnehmen. Wir werden jedenfalls weiterhin hart daran arbeiten, dass dieser Weg erfolgreich weitergeht.

Mit unserem neuen **Bürgermeister Christian Gamsler** verbindet mich nicht nur eine **sehr gute Zusammenarbeit**, sondern auch eine **Freundschaft auf Augenhöhe**. Als er mich gefragt hat, ob ich mir vorstellen kann, an seiner Seite das Amt des ersten Vizebürgermeisters zu übernehmen, musste ich nicht lange überlegen. Es erfüllt mich mit großem **Stolz**, in dieser Funktion für meine **Heimatgemeinde** tätig sein zu dürfen. Gleichzeitig habe ich großen **Respekt** vor dieser **verantwortungsvollen Aufgabe**, die ich mit voller **Überzeugung** ausüben werde.

In nicht einmal mehr einem Jahr finden am **28. Februar 2027** die nächsten **Bürgermeister und Gemeinderatswahlen** in Kärnten statt. Wir werden dieses knappe Jahr weiterhin für Sie **arbeiten** und nicht in einen Wahlkampfmodus wechseln. Wir werden nicht versprechen, dass immer alles möglich ist und jedem alles recht gemacht werden kann. Das mag in Wahlzeiten manchmal anders

klingen, aber dafür bin ich, sind wir, zu **ehriglich**. Unser **Anspruch** bleibt, **sachlich** zu **arbeiten**, **verantwortungsvoll** zu **entscheiden** und **Ferlach Schritt für Schritt weiterzuentwickeln**.

Neben meinem großen **Referatsbereich** mit **Wasserversorgung**, **Kanal** und **Straßen** bleibt mir zu meiner großen Freude auch „mein“ Sportbereich erhalten. **Sport** bedeutet für mich **Zusammenhalt**, **Vertrauen** und das **gemeinsame Arbeiten** an einem **Ziel**. Genau diese Haltung **prägt** auch mein **Leben** und meine **Arbeit** für **unsere Gemeinde**.

Ausblick Sportstadt Ferlach 2026

Im **Sportbereich** gibt es **erfreuliche Perspektiven** für dieses Jahr. Eine neue Trendsportart wird aller Voraussicht nach in Ferlach Einzug halten und unser **sportliches Angebot** weiter **bereichern**. Sie soll einen zusätzlichen **Mehrwert** für die **Bevölkerung** schaffen und **neue Bewegungsmöglichkeiten** eröffnen. Sobald die letzten Details geklärt sind, werden



wir Sie in den kommenden Ausgaben unserer Gemeindepост ausführlich darüber informieren.

Bereits fixiert ist außerdem, dass es in Ferlach auch zur **Fußball Weltmeisterschaft 2026** wieder ein **Public Viewing** geben wird. Aktuell befinden wir uns bereits in der **Planungsphase**. Ziel ist es, den **Ferlacher Hauptplatz** von **Mitte Juni bis Mitte Juli** erneut zu einem **lebendigen Treffpunkt** zu machen. Trotz der Zeitverschiebung sollen die **Spiele** vor allem in den **Abendstunden gemeinsam verfolgt** werden können. Damit schaffen wir wieder einen Ort, an dem **Sportbegeisterte zusammenkommen**, gemeinsam **mitfiebern** und der **Hauptplatz** zu einem sozialen **Treffpunkt** für **Jung und Alt** wird.

Abschließend möchte ich mich bei einer **Persönlichkeit bedanken**, die meine Entwicklung maßgeblich geprägt hat, bei **Bürgermeister a. D. Ingo Appé**. Er war stets ein Förderer und Wegbegleiter für mich und jemand, ohne den ich heute nicht dort wäre, wo ich bin.

Lieber Ingo, danke für alles, was du für Ferlach, für unsere Bewegung und auch für mich ganz persönlich geleistet hast.

Liebe Ferlacherinnen und Ferlacher, ich wünsche Ihnen und euch ein frohes Osterfest und einen wunderschönen Frühling. Gleichzeitig lade ich Sie und euch sehr herzlich zu unseren bevorstehenden Veranstaltungen ein.



Euer Thomas Laussegger
1. Vizebürgermeister

Für ein sauberes und nachhaltiges Ferlach

Liebe Ferlacherinnen und Ferlacher!

seit dem Jahr **2008** darf ich im **Gemeinderat** unserer **Stadtgemeinde Ferlach** mitarbeiten. In dieser Zeit war ich in mehreren **Ausschüssen** tätig, unter anderem in den Bereichen **Gemeindeplanung, Bildung und Umweltschutz**. **Ab 2015** durfte ich den **Ausschuss für Umweltschutz und Nachhaltigkeit leiten** und wichtige Themen in diesem Bereich voranbringen.

Im September des vergangenen Jahres wurde ich von unserem damaligen Bürgermeister Ingo Appé zum **Stadtrat für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Jugend** bestellt. Mit 17. März 2026 wurde ich in der Gemeinderatssitzung zum **zweiten Vizebürgermeister** gewählt. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen, insbesondere von unserem neuen Bürgermeister Christian Gamsler, möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Ich freue mich auf die **neue Aufgabe** und werde sie mit großem **Engagement** und viel **Freude** ausüben. Gemeinsam konnten wir bereits erste

Verbesserungen umsetzen. So wurden die **Öffnungszeiten** des **Wertstoffsammelzentrums** erweitert. Zusätzlich gibt es nun auch mittwochs von **9 bis 12 Uhr** eine **Öffnung**, um vor allem Schichtarbeiterinnen und Schichtarbeitern eine bessere Möglichkeit zur Sperrmüllentsorgung zu bieten. Für die **Kartonagenentsorgung** wurde zudem eine **Presse** angeschafft, damit die großen Mengen an Kartons, die besonders an Wochenenden anfallen, rasch und effizient verarbeitet werden können.

Auch darüber hinaus haben wir uns für die kommenden Monate viel vorgenommen. Ein wichtiger **gemeinsamer Schwerpunkt** ist die **Flurreinigungsaktion** am **18. April 2026**, zu der ich alle herzlich einlade. Jede helfende Hand trägt dazu bei, unsere Gemeinde **sauber** und **lebenswert** zu erhalten. Im **Herbst** wird außerdem wieder der **Nachhaltigkeitstag** am **Hauptplatz** stattfinden, der bereits in den vergangenen Jahren auf großes Interesse gestoßen ist.

Das heurige Jahr wird **herausfordernd**, aber auch **spannend** und **chancenreich**. Mir ist es ein großes

Anliegen, Ferlach weiterhin Schritt für Schritt zu einer noch **umweltfreundlicheren** und **nachhaltigeren Gemeinde** zu entwickeln. Für Anregungen, Ideen und auch konstruktive Kritik bin ich jederzeit dankbar. Nur im gemeinsamen Austausch können wir unsere Gemeinde positiv weiterentwickeln.

Packen wir es gemeinsam an.

Euer Josef Schummi
2. Vizebürgermeister



Frauen in der Politik – Verantwortung übernehmen darf kein Kraftakt sein

Seit April 2021 durfte ich als Vizebürgermeisterin Verantwortung in der Kommunalpolitik übernehmen. Diese Aufgabe war für mich eine große Ehre – und sie war lehrreich, fordernd und sinnstiftend. Mein Mandat nun zurückzulegen, ist mir nicht leichtgefallen. Gerade weil ich zutiefst davon überzeugt bin, dass Frauen in der Politik nicht nur wichtig, sondern unverzichtbar sind.

Politik lebt von Vielfalt. Von unterschiedlichen Lebensrealitäten, Perspektiven und Erfahrungen. Frauen bringen genau das ein – insbesondere dort, wo es um Bildung, soziale Gerechtigkeit, Familien, Kinder, Pflege oder Inklusion geht. Themen, die unsere Gesellschaft im Innersten zusammenhalten, aber politisch noch immer zu oft als „Randthemen“ behandelt werden.

Als Frau, als Mutter und als berufstätiger Mensch weiß ich aus eigener Erfahrung: Politisches Engagement erfordert Zeit, Präsenz, Energie – oft zu Zeiten, die mit familiären Verpflichtungen schwer vereinbar sind. Sitzungen am Abend, Termine am Wochenende, eine hohe Erwartung an ständige Verfügbarkeit. Gleichzeitig herrscht in der politischen Kultur häufig wenig Verständnis, wenn Frauen Grenzen setzen, nicht überall dabei sein können oder Prioritäten offen benennen.

Hier müssen wir ehrlich sein: Politik ist nach wie vor kein familienfreundlicher Raum. Schon gar kein mamafreundlicher. Wer nicht jederzeit „funktioniert“, wird schnell kritisch beurteilt. Dabei wünschen wir uns doch genau das Gegenteil – Menschen in der Politik, die wissen, wie das echte Leben aussieht. Menschen, die Verantwortung nicht nur in politischen Gremien, sondern auch privat tragen.

Ich habe einen anspruchsvollen Beruf, eine Familie, eine Tochter – und ich habe versucht, all dem gerecht zu werden. Viele Frauen kennen diesen Spagat. Dass genau dieser Spagat so oft zur Belastungsprobe wird, ist kein individuelles Versagen, sondern ein strukturelles Problem.

Und genau deshalb fällt mir mein Rückzug aus der Politik so schwer. Nicht, weil mir die Überzeugung fehlt – sondern weil ich weiß, wie wichtig es wäre, dass Frauen bleiben. Dass sie sichtbar sind. Dass sie ihre Stimmen erheben. Doch Überzeugung allein reicht nicht aus, wenn die Rahmenbedingungen nicht mitziehen.

Wenn wir es ernst meinen mit Gleichstellung, dann müssen wir politische Arbeit neu denken. Dann braucht es mehr Verständnis, mehr Flexibilität, andere Sitzungszeiten, echte Wertschätzung für Care-Arbeit und ein

Ende jener unausgesprochenen Erwartung, dass politisches Engagement nur dann zählt, wenn es mit vollständiger Selbstaufgabe einhergeht. Frauen dürfen in der Politik nicht die Ausnahme sein, die sich rechtfertigen müssen. Sie müssen selbstverständlich dazugehören.

Ich hoffe, dass meine Entscheidung auch als Anlass gesehen wird, diese Fragen offen zu diskutieren – innerhalb der Partei, aber auch darüber hinaus. Es braucht den gemeinsamen Willen, politische Räume so zu gestalten, dass Frauen nicht zwischen Engagement und Familie wählen müssen.

Abschließend möchte ich mich für das Vertrauen bedanken, das mir entgegengebracht wurde. Mein besonderer Dank gilt Ingo Appé, der sich konsequent für Frauenanliegen stark gemacht hat und gezeigt hat, wie wichtig solidarische Verbündete sind.

Ich ziehe mich aus der aktiven Politik zurück – aber nicht aus der politischen Verantwortung. Denn die Diskussion über Frauen in der Politik muss weitergehen. Und sie muss lauter werden.

Eure Monika Klengl
Gemeinderätin



Gemeinsam für starke Bildung in Ferlach

Als Stadtrat für Bildung der Stadtgemeinde Ferlach darf ich mich kurz bei Ihnen vorstellen, auch wenn mich viele von Ihnen bereits persönlich kennen. Mein Name ist Fabian Grabner, ich bin 30 Jahre alt und arbeite zurzeit als persönlicher Referent von Landesrat Peter Reichmann. Zuvor habe ich im Bundesministerium für Inneres gearbeitet. Von April 2021 bis Oktober 2023 durfte ich bereits als Stadtrat in Ferlach Verantwortung übernehmen, dazwischen war ich als Gemeinderat aktiv.

Bildung ist für mich kein Schlagwort, sondern ein zentrales Fundament für persönliche Entfaltung, Chancengerechtigkeit und eine zukunftsfähige Gesellschaft.

Ein Herzstück unserer kommunalen Aufgaben bleibt die Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung: Die Stadtgemeinde ist Trägerin des Kindergartens Kunterbunt, der pädagogisch vielfältige Angebote für die Kleinsten schafft. Darüber hinaus besteht auch mit anderen Kinderbetreuungseinrichtungen, insbesondere mit den zweisprachigen Einrichtungen, eine

sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Volksschule und die Volksschule 2 bilden das Fundament für den schulischen Werdegang unserer Kinder. Mit dem neuen Bildungscampus für die Volksschulen, der im Jahr 2024 eröffnet wurde, wurde dafür eine moderne und zukunftsorientierte Lernumgebung geschaffen. Darüber hinaus sind die HTL Ferlach, die Fachberufsschule Ferlach und die Mittelschule Ferlach wesentliche Bausteine für die weiterführende Ausbildung und die Entwicklung von Fachkräften in unserer Stadtgemeinde.

Für mich gilt: Gute Bildung beginnt früh, sie braucht verlässliche Strukturen ebenso wie kreative Impulse. Wir müssen Rahmenbedingungen schaffen, in denen Kinder, Jugendliche und Familien nicht nur begleitet, sondern gestärkt werden. Dabei geht es nicht nur um Infrastruktur, sondern vor allem um eine zukunftsorientierte und qualitätsvolle pädagogische Arbeit, um eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Gesellschaft sowie um die Wert-

schätzung von Lehrenden, Betreuenden und Lernenden.

Ich freue mich auf den persönlichen Austausch und gute Gespräche mit euch/Ihnen.

Euer Fabian Grabner
Stadtrat



#stolzaufferlach

FAMILIENFEST

**FREITAG, 1. MAI 2026, AB 10.00 UHR
HAUPTPLATZ FERLACH**

LR Daniel Fellner zu Gast in Ferlach



Im Februar durfte die SPÖ Ferlach **Landesrat** und **künftigen Landeshauptmann** sowie **SPÖ Kärnten Vorsitzenden Daniel Fellner** im Rahmen seiner „**Mitten im Leben**“-Tour in Ferlach begrüßen. Ziel dieser Tour ist es, direkt vor Ort mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und Einblicke in das Leben und das Vereinsgeschehen in den Gemeinden zu gewinnen.

Der Besuch führte **Landesrat Fellner** auf die **Eisbahn** der **WSG Kestag Ferlach** zum **Eisstockturnier** des **EV Pagitz**. In geselliger Atmosphäre nutzte er die Gelegenheit, selbst zum Eisstock zu greifen und gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einige Versuche auf der Bahn

zu wagen. Auch wenn – wie er selbst mit einem Augenzwinkern meinte – noch etwas Übung zum Profi fehlt, stand vor allem der Spaß und das Miteinander im Vordergrund.

Neben dem sportlichen Teil blieb ausreichend Zeit für viele gute Gespräche. Gerade solche Begegnungen zeigen, wie wichtig das aktive Vereinsleben für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist.

Ein **herzliches Dankeschön** gilt dem **EV Pagitz** für die Organisation des gelungenen Eisstockturniers sowie **Landesrat Daniel Fellner** für seinen Besuch und das große Interesse am Leben und den Menschen in Ferlach.

LR Peter Reichmann zu Besuch in Ferlach

Im Jänner durfte die Stadtgemeinde Ferlach Bildungsreferent **Landesrat Mag. Peter Reichmann** zu einem Besuch begrüßen. Der Termin stand ganz im Zeichen von Bildung und Nachwuchsförderung.

Erster Programmpunkt war der Besuch im **Kindergarten Kunterbunt**. Kindergartenleiterin **Stefanie Laussegger** gab dabei einen umfassenden Einblick in den Alltag der Einrichtung und stellte das pädagogische Konzept sowie die vielfältigen Bildungsangebote für die Kinder vor. Der Austausch zeigte einmal mehr, welche wichtige Arbeit unsere Kindergärten für die frühkindliche Bildung und Entwicklung leisten.

Im Anschluss besuchte Landesrat Reichmann den **Tag der offenen Tür der EUREGIO HTBLVA Ferlach**. Die Schule präsentierte dort ihre innovativen Ausbildungszweige und bot interessierten Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke in die technischen und handwerklichen Ausbildungsmöglichkeiten am Standort Ferlach. Die HTL ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bildungs- und Innovationsmotor für unsere Region.

Auch danach blieb Ferlach auf dem Terminplan des Landesrates. **Im März war Peter Reichmann erneut in unserer Stadt zu Gast**, diesmal als Ehrengast beim **SC Ferlach**. Dabei unterstützte er den Verein mit einer Ballspende und unterstrich damit einmal mehr die große Bedeutung

von Sport und Vereinsleben für unsere Gemeinde.

Wir bedanken uns bei Landesrat Peter Reichmann herzlich für seinen Besuch und für die wertvolle Unterstützung der Bildungs- und Vereinslandschaft in unserer Stadt.





JHV der SPÖ Ferlach: Dank an Ingo Appé und starke Zustimmung für Christian Gamsler

Im Rondeau Ferlach fand Ende Februar die Jahreshauptversammlung der Stadtpartei der SPÖ Ferlach statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und spiegelte damit eindrucksvoll den großen Zusammenhalt und die Verbundenheit innerhalb der SPÖ Ferlach wider. Als Ehrengast konnte der Landesparteivorsitzende und Landesrat Daniel Fellner begrüßt werden, der in seinen Grußworten die wichtige Rolle der SPÖ Ferlach innerhalb der Sozialdemokratie in Kärnten hervorhob.

Im Mittelpunkt des Abends stand ein besonderer Moment in der Geschichte der SPÖ Ferlach. Nach beeindruckenden 26 Jahren an der Spitze der Stadtpartei übergab Ingo Appé den Vorsitz in neue Hände. In zahlreichen Wortmeldungen und persönlichen Rückblicken wurde deutlich, wie sehr er die Entwicklung der Stadtpartei und der Stadt Ferlach über mehr als ein Vierteljahrhundert geprägt hat. Sein Einsatz, seine Verlässlichkeit und seine klare sozialdemokratische Haltung haben die SPÖ Ferlach nachhaltig geformt und gestärkt. Die SPÖ Ferlach spricht Ingo Appé dafür ihren großen Dank und ihre hohe Anerkennung aus.

Im Anschluss erfolgte die Neuwahl des Stadtparteivorsitzes. Mit 100% Zustimmung aller anwesenden Mit-

glieder wurde Vizebürgermeister Christian Gamsler zum neuen Stadtparteivorsitzenden gewählt. Dieses einstimmige Ergebnis ist Ausdruck eines sehr großen Vertrauens und eines starken gemeinsamen Willens, den erfolgreichen Weg der SPÖ Ferlach geschlossen weiterzugehen.

Der Abend war geprägt von spürbarer Dankbarkeit, vielen gemeinsamen Erinnerungen und bewegenden Momenten. Gleichzeitig richtete sich der Blick klar nach vorne. Christian Gamsler skizzierte in seinen Ausführungen die zukünftige Ausrichtung der SPÖ Ferlach und betonte, dass weiterhin konsequent für die Anlie-

gen der Bevölkerung gearbeitet werden soll. Ferlach soll auch in Zukunft eine lebenswerte Gemeinde für alle Generationen bleiben, in der Zusammenhalt, soziale Verantwortung und eine positive Entwicklung im Mittelpunkt stehen.

Die SPÖ Ferlach steht geschlossen hinter diesem Weg und blickt mit großer Motivation und Tatkraft in die kommenden Jahre. Mit dem neuen Vorsitzenden Christian Gamsler und dem starken Rückhalt innerhalb der Partei besteht eine solide Grundlage, weiterhin engagiert für Ferlach und für alle Menschen, die hier leben, Verantwortung zu tragen und die Stadt gemeinsam weiterzuentwickeln.



Top besetztes SPÖ-Eisschießen

Beim bereits traditionellen Eisschießen der SPÖ Ferlach auf der mit Kunsteis ausgestatteten Anlage der WSG-Kestag lieferten sich Mitte Jänner 2026 insgesamt 23 Moarschaften in 3 Gruppen packende und spannende Duelle.

Die einzelnen Gruppenwertungen entschieden für sich:

1. Gruppe:

„**Troppi's Freunde**“ (Anton Zoff, Dietmar Planegger, Herbert Maurer und Rudolf Tropper) mit 12 Punkten vor „**ER Dollich**“ (10 Punkte).



2. Gruppe:

„**WSG Kestag Mittwochsrunde**“ (Adolf Udermann, Ernst Kogler, Josef Schaffler und Klaus Puschitz) mit 14 Punkten vor „**Nie daham**“ (10 Punkte).



3. Gruppe:

„**WSG Kestag Tennis**“ (Erwin Pristovnik, Harald Male, Josef Kauer und Markus Meschnik) mit 12 Punkten, vor „**WSG Kestag**“ mit 10 Punkten.



Bei den einzelnen Siegerehrungen konnten Bgm. Ingo Appé und Vzbgm. Christian Gamsler den Bezirksparteivorsitzenden GR Ervin Hukarevic sowie das gesamte Stadtratsteam der SPÖ-Ferlach begrüßen.

Herzlichen Dank an Alle, die wieder zu einem perfekten Turnier beigetragen haben –dem Team der SPÖ Frauen um Cornelia Hribernik und GRⁱⁿ Edith Obiltschnig, der WSG-Kestag unter Obmann StR Josef Schummi, dem Schiedsrichter Paul Struger sowie Mag. Tino Wieser mit seinem Team.



SPÖ Ferlach unterwegs – #stolzaufferlach

In den letzten Monaten waren wir wieder bei vielen Veranstaltungen, Vereinsaktivitäten und Begegnungen in unserer Stadtgemeinde unterwegs. Hier ein kleiner Einblick.



Eröffnung GH Zum Franzbauer



Besuch Melodram Enoch Arden



Heimspiel SC kelag Ferlach



Heimspiel ESV Ferlach



Jahreshauptversammlung SG Carnica



Neujahrsempfang ATUS Ferlach



JHV FF Ferlach



JHV FF Kirschentheur

SPÖ FERLACH UNTERWEGS – #STOLZAUFERLACH



JHV FF Ressnig



Tag der offenen Tür HTL Ferlach



Soccer Girls Turnier 2026



Turnerball FTV Ferlach



Valentinsaktion 2026



Silvesterempfang Hauptplatz



Neujahrsempfang Renner Institut



Neujahrsempfang Kolpingheim



„Zusammenhalt war unser größter Erfolg“

Nach 13 Jahren an der Spitze Kärntens zieht Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser Bilanz und übergibt das Amt an Daniel Fellner.

Foto: Jeff Mangione

SPÖ: Herr Landeshauptmann, Sie stehen am Ende Ihrer 13-jährigen Amtszeit als Landeshauptmann von Kärnten und haben vor einem halben Jahr schon den Landesparteivorsitz der SPÖ-Kärnten an Daniel Fellner übergeben. Wie fühlen Sie sich in diesem Moment?

Peter Kaiser: Es ist ein bewegender Augenblick. Nachdem ich im Vorjahr den Vorsitz der SPÖ-Kärnten nach 15 Jahren in jüngere, starke Hände gelegt habe, war es jetzt, nach 13 Jahren, auch an der Zeit das Amt des Landeshauptmannes zu übergeben. Diese Zeit war für mich nicht nur ein politisches Mandat, sondern eine zutiefst persönliche Verpflichtung gegenüber den Menschen in unserem Land. Der Abschied fällt schwer, weil ich Kärnten, seinen Menschen und seiner Zukunft mit meinem ganzen Herzen verbunden bin.

Wenn Sie auf Ihre ersten Jahre als Landeshauptmann zurückblicken – wie würden Sie diese Phase beschreiben?

Als ich 2013 die Führung der Landesregierung übernommen habe, war Kärnten von politischen Turbulenzen, wirtschaftlichen Herausforderungen und einem angeschlagenen Image geprägt. Es galt, Vertrauen zurückzugewinnen, Stabilität zu schaffen und den Menschen wieder Mut zu machen. Gemeinsam mit meinem Team haben wir Kärnten Schritt für Schritt aus schwierigen Zeiten geführt. Wir mussten das Land aus dem Schatten der politischen Instabilität und mancher Skandale herausbegleiten und zugleich wieder ein positives Gefühl des Miteinanders schaffen.

Welche Rolle spielte dabei der Zusammenhalt in Ihrer Partei und in der

Bevölkerung?

Der Zusammenhalt war und ist zentral. Wir haben nicht nur politische Mehrheiten gesucht, sondern echte Übereinstimmung – bei streitbaren Themen genauso wie bei der grundsätzlichen Botschaft, dass Politik für die Menschen da sein muss. Ob es um soziale Sicherheit, wirtschaftliche Entwicklung oder die Wahrung unserer regionalen Identität ging – ohne das Vertrauen und die Unterstützung der Kärntnerinnen und Kärntner wäre kaum etwas davon möglich gewesen.

Welche Projekte oder Meilensteine Ihrer Amtszeit erfüllen Sie mit besonderem Stolz?

Es gibt viele Aspekte, auf die ich gern zurückblicke: die Befreiung Kärntens aus der FPÖ-Hypo-Heta-Zwangsjacke, den Ausbau der sozialen Infrastruktur, Initiativen für Familien und Kinder, Investitionen in Bildung und Gesundheit, sowie Schritte in Richtung nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz. Dass Kärnten heute nicht nur als wirtschaftlich stabiler, sondern auch als sozial gerechter und zukunftsorientierter wahrgenommen wird, ist nicht mein Verdienst allein – es ist das Ergebnis gemeinsamer Arbeit vieler Menschen, in der Landesregierung, in unseren Gemeinden und in unserer starken SPÖ.

Gab es Momente, in denen Sie an der politischen Richtung oder an Lösungen gezweifelt haben?

Ich habe nie an dem gezweifelt, was wir gemeinsam für Kärnten entschieden und auf den Weg gebracht haben. Für mich gehört es jedoch zum Selbstverständnis verantwortungsbewusster Politik eingeleitete Entwicklungen und Maßnahmen immer wieder zu evaluieren, zu hinterfragen und

gegebenenfalls nachzujustieren. Politik ist kein Selbstläufer, und manche Entscheidungen fallen nicht leicht. Die Bewältigung finanzieller Herausforderungen, Debatten über Investitionsprioritäten und auch das Ringen um Kompromisse haben mich oft intensiv beschäftigt. Am Ende geht es darum, Herausforderungen zum Wohle der Allgemeinheit konstruktiv zu lösen.

Jetzt, wo Sie das Amt übergeben, was geben Sie Ihrem Nachfolger Daniel Fellner mit auf den Weg?

Daniel ist ein Freund, ein politischer Weggefährte und ein Mensch, der dieses Land liebt. Er steht für jene Werte, die Kärnten stark machen: Solidarität, Verlässlichkeit und Mut zur Veränderung. Meine Botschaft an ihn und alle Verantwortungsträger ist: Hört den Menschen zu, haltet zusammen in schwierigen Zeiten und verliert nie aus den Augen, wofür wir Politik machen – nämlich für ein klares soziales, wirtschaftlich starkes und lebendiges Kärnten.

Zum Schluss: Was würden Sie den Leserinnen und Lesern gern sagen?

Danke. Danke an alle, die mich unterstützt haben, die an diesen Weg geglaubt haben und die jeden Tag hart für unsere gemeinsame Zukunft gearbeitet haben. Kärnten ist mehr als nur ein Fleck auf der Landkarte – es ist ein Ort voller Leidenschaft, Herz und Tiefe. Ich gehe in den Ruhestand mit dem Wissen, dass es einen starken politischen Nachwuchs gibt und dass unser Land in guten Händen ist. Und ich bleibe weiterhin überzeugter Sozialdemokrat und Kärntner – mit Stolz und mit Hoffnung.

Gemeinden bilden Zukunft aus: Lehrlinge sichern Fachkräfte vor Ort

Nachwuchs stärken, Regionen beleben. Gezielte Förderung und starke Jahrgänge machen das Erfolgsmodell sichtbar.

Gemeinden, die Lehrlinge ausbilden, investieren doppelt in die Zukunft: Sie sichern qualifizierte Fachkräfte direkt in der Region und eröffnen jungen Menschen nachhaltige Perspektiven in ihrer Heimat. Gemeindefeuer Landesrat Daniel Fellner betont: „Gemeinden als Lehrlingsausbilder – das ist eine Win-win-Situation.“

Auch 2026 wird dieses Engagement gezielt unterstützt. Die ersten 20 Gemeinden, die im September 2026 einen Lehrling aufnehmen, erhalten im ersten Ausbildungsjahr eine monatliche Förderung von 500 Euro zuzüglich Sonderzahlungen. Damit sollen Budgets entlastet und zusätzliche Anreize geschaffen werden. Viele Gemeinden hätten bereits erkannt, wie wertvoll es ist, Fachkräfte selbst auszubilden, „die Förderung stärkt diesen Weg weiter“, so Fellner.

Seit Einführung der zentralen Lehrlingsausbildung im Jahr 2021, die über das Gemeinde-Servicezentrum abgewickelt wird, hat sich das Programm kontinuierlich entwickelt.

Insgesamt wurden bisher 98 Lehrlinge betreut: 54 haben ihre Lehrabschlussprüfung bereits erfolgreich bestanden, 44 befinden sich aktuell in Ausbildung. Besonders erfreulich ist die hohe Erfolgsquote sowie der starke Lehrlingsjahrgang 2025 mit 17 neuen Auszubildenden.

Das Gemeinde-Servicezentrum begleitet Gemeinden, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Lehrlinge durch den gesamten Prozess – von der Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten bis zur laufenden fachlichen Betreuung. Onboarding-Seminare, Vernetzungstreffen, regelmäßige Feedbackgespräche und Wissenschecks ergänzen das Programm. Förderangebote wie Nachhilfe unterstützen zusätzlich, insbesondere Lehrlinge mit Maturaambitionen.

Für Jugendliche bedeutet die Ausbildung eine praxisnahe, hochwertige Qualifikation und den frühen Aufbau eines starken Netzwerks. Auch wenn nicht jede Gemeinde eine fixe Übernahme garantieren kann, zeigt die Erfahrung: Wer in der Gemeindeverwaltung bleiben möchte, fin-

det sehr gute berufliche Chancen – oft auch in umliegenden Gemeinden.

Für 2026 sind weitere Entwicklungen geplant, darunter eine Exkursion nach Wien mit Schwerpunkt für Ausbilderinnen und Ausbilder sowie interaktive Workshops, in denen Lehrlinge aktiv ihre Ideen in die Fortbildungsplanung einbringen können. Abschließend unterstreicht Fellner den Modellcharakter der Initiative: Die zentrale Lehrlingsausbildung sei österreichweit einzigartig, verbinde Qualität, Praxisnähe und regionale Verantwortung – und sende ein starkes Signal für die Zukunft der Gemeinden.





Frühe Finanzbildung im Fokus

LR Reichmann bei Überreichung des 2000sten Taschengeld-Führerscheins – Kärnten nimmt Vorreiterrolle ein

Ein besonderer Meilenstein wurde kürzlich an der Volksschule Lind ob Velden gefeiert: Bildungslandesrat Peter Reichmann und Andreas Pregl, Geschäftsführer der Bevorrechteten Schuldnerberatung Kärnten, überreichten dort den bereits 2000sten Taschengeld-Führerschein feierlich. Die Initiative vermittelt Kindern grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Geld und stärkt frühzeitig das Bewusstsein für verantwortungsvolle Finanzentscheidungen. Mit dem Finanzführerschein wird auch den jungen Erwachsenen wichtiges Wissen dazu vermittelt und mit dem Finanzpass Senior wurde ein Angebot für Senioren geschaffen.

Für Reichmann ist die Bedeutung früher finanzieller Bildung eine große und so betont er: „Ich bin besonders stolz darauf, dass Kärnten hier eine Vorreiterrolle einnimmt. Es ist das erste Bundesland in Österreich, das den Taschengeld-Führerschein in dieser Form anbietet.“ Er weiß: „Mit dem Taschengeld-Führerschein lernen Kinder Schritt für Schritt, wie

sie gut mit ihrem Geld umgehen können und warum es sinnvoll ist, auch einmal zu sparen. Denn zu verstehen, was Geld wert ist, hilft dabei, gute Entscheidungen zu treffen.“ Dabei hebt er das Engagement der Schuldnerberatung Kärnten, der Schulen sowie der beteiligten Pädagoginnen und Pädagogen hervor, die das Projekt erfolgreich umsetzen.

Aus der Erfahrung weiß Pregl: „Finanzbildung schon in jungen Jahren ist der beste Weg eine etwaige spätere Überschuldung zu vermeiden. Mit dem Taschengeld-Führerschein wird Finanzbildung nachhaltig im Schulalltag verankert und Kinder frühzeitig auf einen selbstständigen Umgang mit Geld vorbereitet.“



#stolzaufferlach



FERLACH SUCHT DEN

OSTERHASEN

**Sonntag, 5. April 2026,
ab 14:00 Uhr**

Gaston Glock Park

Osterüberraschung • Osterwanderung
Hüpfburg